

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 116 (1990)
Heft: 7

Artikel: Vor Spannung zittern bis zum Zerplatzen
Autor: Feldmann, Frank
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-600937>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vor Spannung zittern bis zum Zerplatzen

VON FRANK FELDMAN

Das geht über die Hutschnur! Nicht auszuhalten, was uns im Welt- und Scheibentheater Tag für Tag zugemutet wird. Diese Spannung! Kaum noch erträglich. Da sind zum Beispiel die Drombuschs mit ihrer Millionen-Zuschauergemeinde. Zwei Jahre wird sie auf die Folter gespannt. Zwei Jahre muss sie warten, um zu erfahren, ob Vera, die kluge, besonnene, mit soviel grauem Augenmass ausgestattete, ob diese duftig-luftige, für jede Situation mit einem abgewogenen Wort gerüstete, ob diese nun seit zehn Jahren die Fernsehfans Beglückende in den wartenden Armen Onkel Ludwigs eine verdiente Erfüllung finden wird. Oder ob nicht doch der eigenwillige Dr. Martin Sanders aus Jerusalem das erlösende Telegramm schickt und sie zu sich ruft.

Eine Zerreißprobe ohnegleichen. Wie wird sich der Autor der Erfolgsserie, Robert Stromberger, entscheiden: für die perlende, alle Ratio übergänzende Liebe oder für die traute Heimeligkeit mit Chris, Oma, Marion, Tina und Thomi? Wir können auf diesem Rad der Ungewissheit nicht zwei Jahre geflochten bleiben und fordern die

Programmgestalter des ZDF auf, sie im Interesse der Menschlichkeit zu lösen.

Dito der Appell an den Autor der Perestroika, Michail Gorbatschow. Wird er nun die 15, siedenden Herzens rebellierenden Teilrepubliken in die Unabhängigkeit entlassen? Wird er das Jahr durchstehen? Und, wenn nicht, werden die Börsen das Beben seines Sturzes verkraften? Wird die kommunistische Partei in Rumänien endgültig verboten werden oder nicht? Wird es weitere Fortsetzungen geben in diesem Euro-Krimi? Wird gar das Militär die Macht übernehmen, Ex-König Michael auf den Thron zurückkehren? Wird der im Playboy-Wartestand lebende Ex-König Konstantin ein theatralisches Comeback nach Athen wagen?

Zittern wir nicht alle der Hauptausgabe der Tagesschau und den morgendlichen Schlagzeilen entgegen?

Weshalb die im Vergleich faden Abenteuer Batmans verfolgen, wenn wir im alten Europa vor Spannung zerplatzen? Werden die Aserbaidschaner heute 50 oder 100 Armenier mit grausiger Volkslust ins Jenseits befördern? Und wird Grossfürst Wladimir, der potentiellste Anwärter auf den Zarenthron aller Reussen, es schaffen, die kühn-

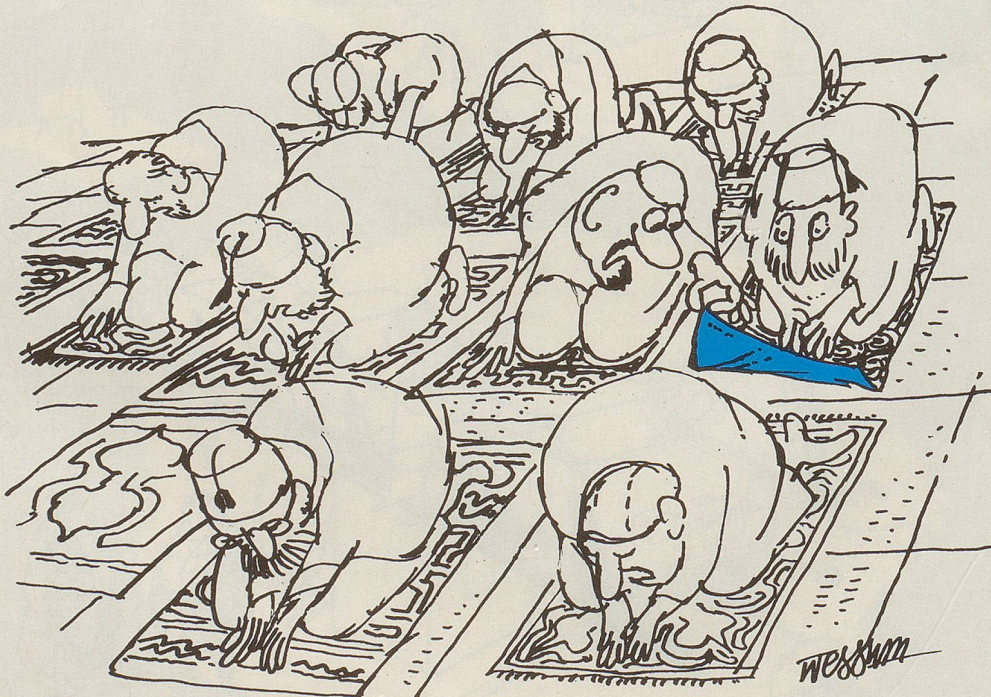
sten Träume der Monarchisten zu verwirklichen? Kann er das Geschick der Dynastie noch einmal wenden, wird er mit seinen 72 Jahren die Nachfolge Nicholas II. antreten, oder wird sein Enkel Georgi, auch er ein Spross der die Kugeln überlebenden Bagration-Mukhransky-Linie, das Erbe antreten?

Verglichen mit diesen Dynasten sind doch die Blakes und Konsorten des Dallas-Clans fromme Heils-Armisten.

Nicht um ein Gran weniger spannend ist das Szenario um die SED. Wird sie die verkrusteten Kellerflecken ihrer Vergangenheit vergessen machen können, und wo werden wir ihren Geschäftsträgern wiederbegegnen? In den U- und S-Bahnschächten als Strassenmusikanten? Verglichen mit solch spannenden Reissern sind die schärfsten Lee-van-Cleef-Western müdes Kammertheater.

Und wird Noriega, der Bösewicht Panamas, an einer Fisch- oder Fleischvergiftung sterben, ehe er den Gerichtssaal betritt? Wann werden die Japaner die erste halbe Milliarde Dollar für einen van Gogh ausspucken und ein Angebot für Sibirien machen?

Diese Spannung hält wirklich kein Mensch aus.



IAN VAN WESSUM

Made in Israel!!!